

Herzlich willkommen
zum Lichtenberger FahrRat
(Präsentation zum 29. November 2022)



(Aktualisierung 28.11.2022)

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

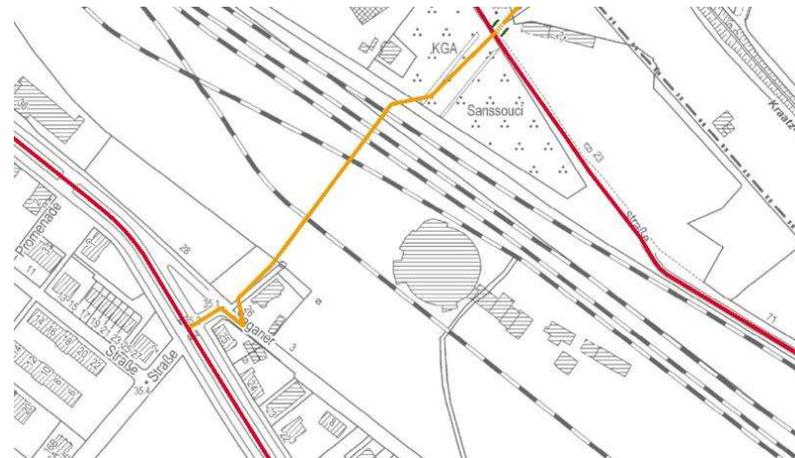
- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Fragen an die SenUMVK

1. Welche Änderungen wurden am aktuellen Radverkehrsnetz in Lichtenberg (Stand im FIS-Broker) gegenüber früheren Ständen vorgenommen?
2. Wann können wir die Aufnahme der Waldowallee zwischen Treskowallee und Stolzenfelsstraße in das Radverkehrsnetz erwarten?
3. Wie sehen die Pläne für einen Neubau der Blockdammbrücke in Karlshorst für Fuß- und Radverkehr aus? Die Brücke ist Teil des Ergänzungsnetzes, dafür aber mit 2,5 m Breite deutlich zu schmal.
4. Warum ist der Tunnel zwischen Zobtener Str. und Saganer Str. weiterhin Teil des Radverkehrsnetzes, obwohl der Tunnel bereits für Fernwärmerohre benutzt wird?



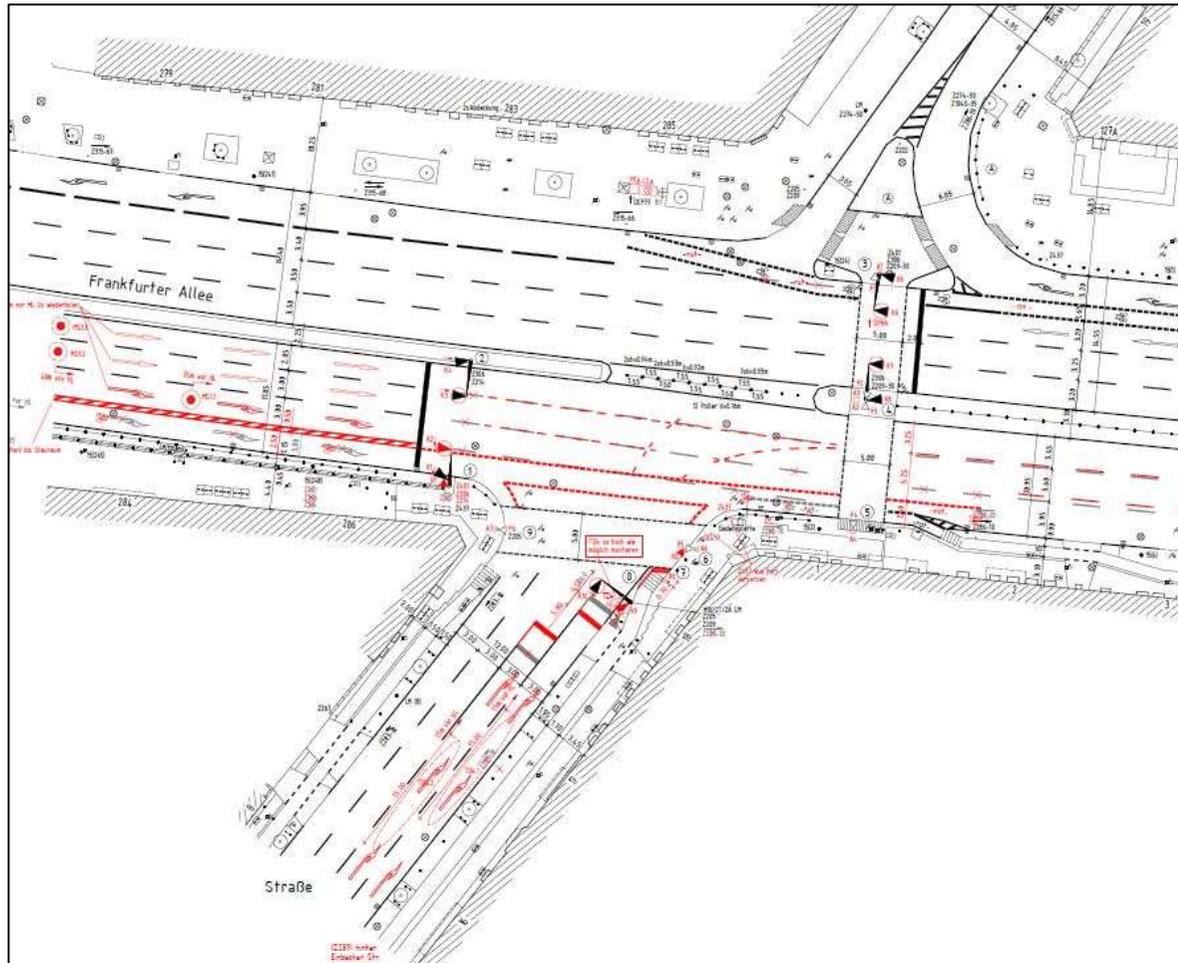
Fragen an die SenUMVK

5. Entsprechend dem Radverkehrsplan S. 20 wird dringend folgendes erwartet:
"Eine weitere Konkretisierung erfolgt im Jahr 2021 mit einem straßenscharfen Maßnahmenplan für das Radvorrangnetz."
Wann wird dieser straßenscharfen Maßnahmenplan für das Radvorrangnetz für Lichtenberg vorliegen?

Tagesordnung

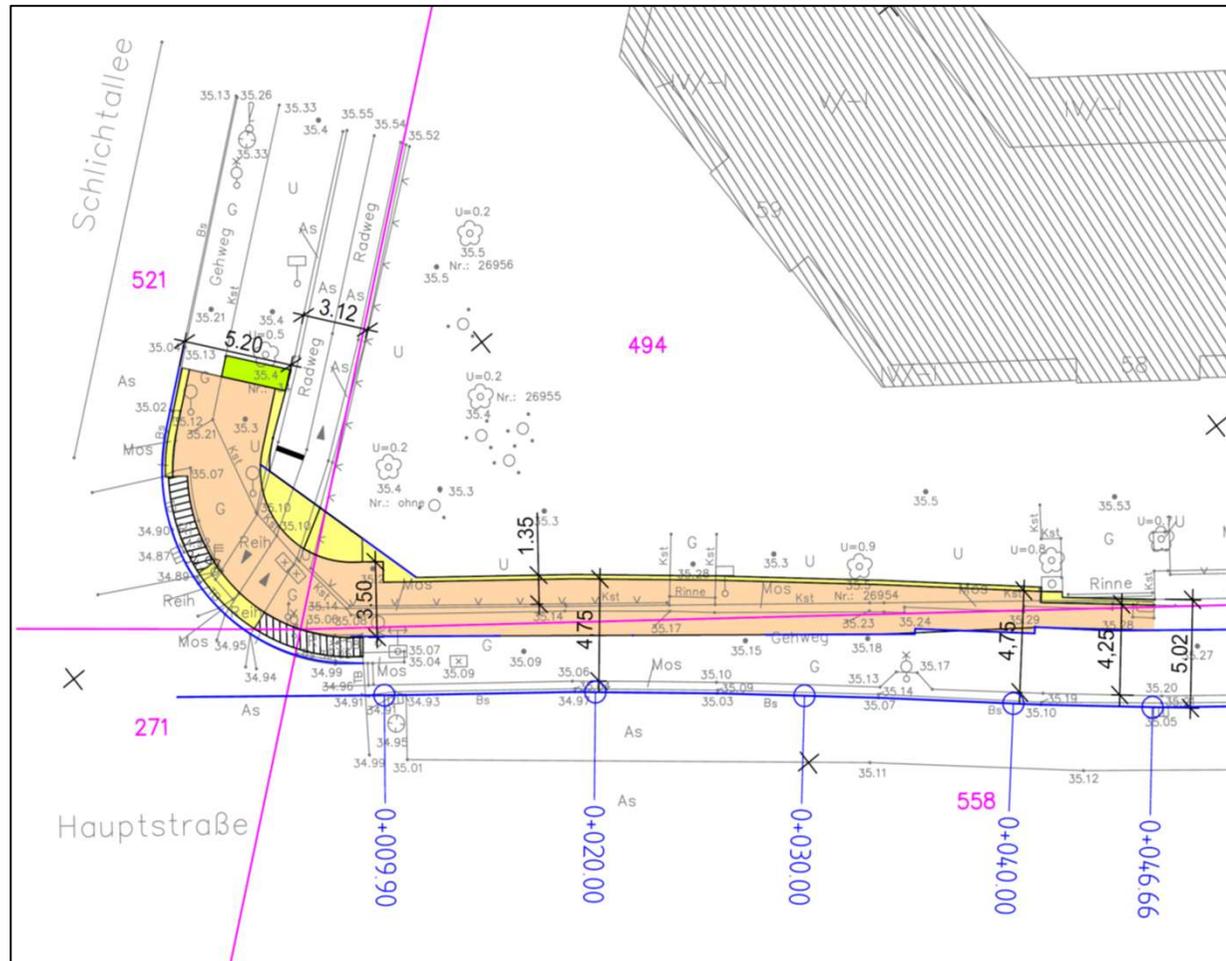
- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

KP Alt Friedrichsfelde / Rosenfelder Straße



Ummarkierung des Knotenpunkts Rosenfelder Straße mit Änderung der LSA.
Weiterführung des Radfahrstreifens über den Knotenpunkt. Verringerung der B1 um einen Geradeausfahrstreifen durch Verlegung des Rechtsabbiegers. Getrennte Signalisierung zwischen Geradeausverkehr und Rechtsabiegern.

Umgestaltung Südostseite KP Hauptstraße/Schlichtallee



Aufgrund der bei der Fahrradtour in 2021 aufgezeigten Mängel am KP hat sich das SGA um den notwendigen Grunderwerb vom HOWOGE Grundstück bemüht. Die HOWOGE hat der Grundstücksüberlassung zugestimmt.

Der Vorschlag des SGA sieht eine Vergrößerung der Aufstellflächen für Fußgänger auf der NO-Seite des Knotenpunktes sowie eine Verbreiterung des Gehweges bis zum Eingang Haus-Nr. 58 auf 4,75 m (5,50m zwischen den Borden)

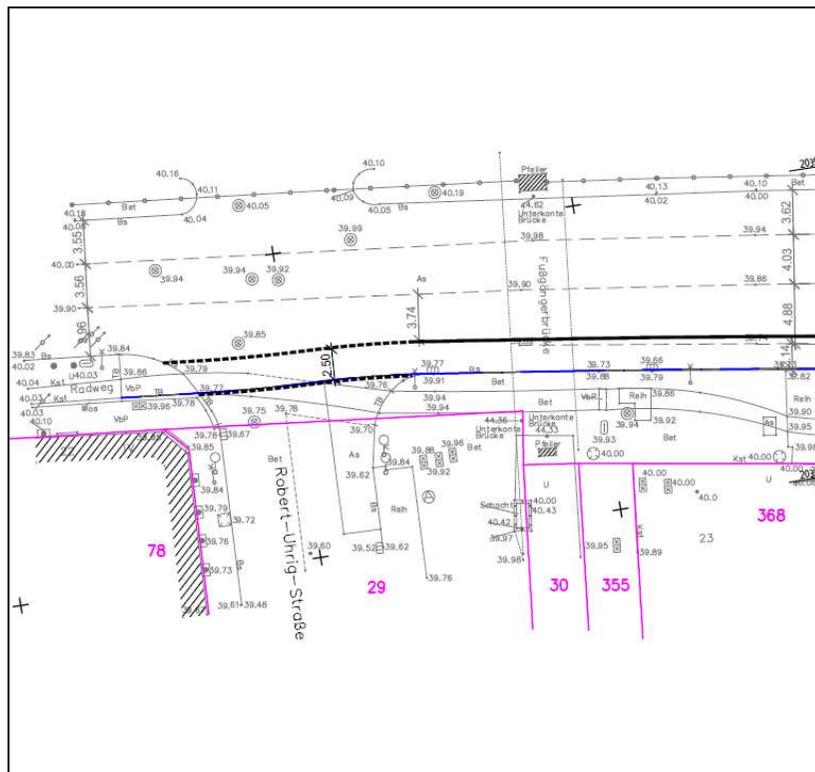
Dem Radverkehr wird durch den Belagwechsel am KP verdeutlicht, dass dem Fußverkehr hier Vorrang zu gewähren ist.

Die Maßnahme soll mit Mittel des Bezirkes umgesetzt werden. SenUMVK hat eine Beteiligung abgelehnt.

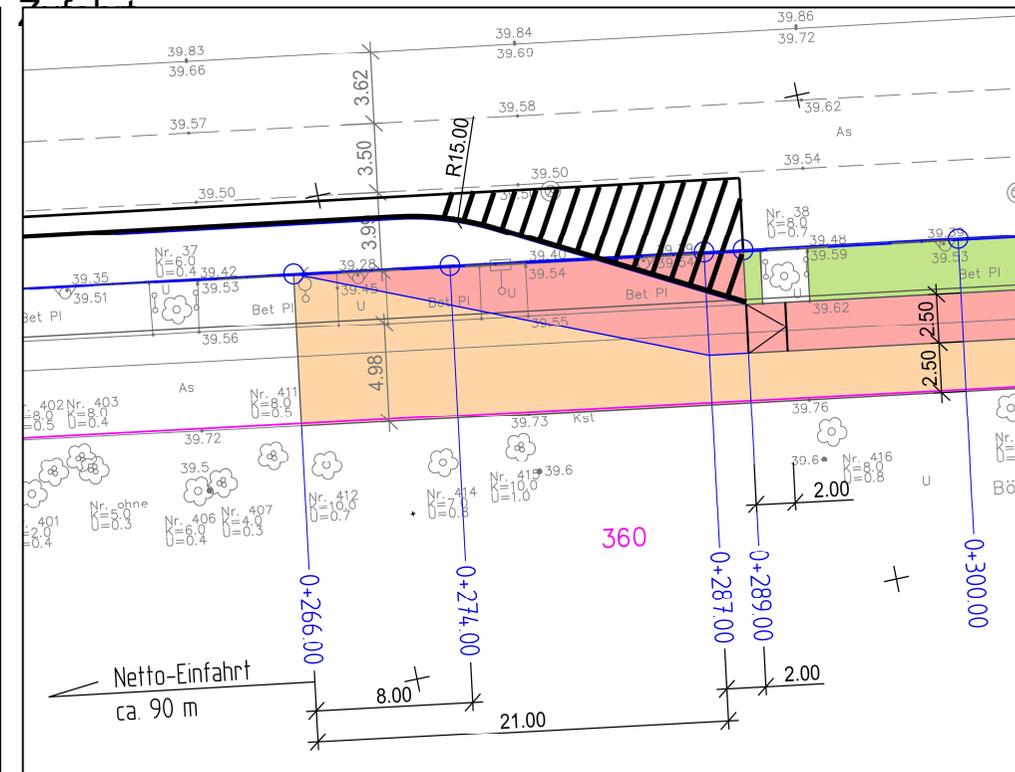
Alt Friedrichsfelde zw. Robert-Uhrig Str. und Am Tierpark

Ausbau Radweg und Gehweg, Parker entfallen, Fahrbahn bleibt zweispurig

Beginn RFS Robert-Uhrig-Straße

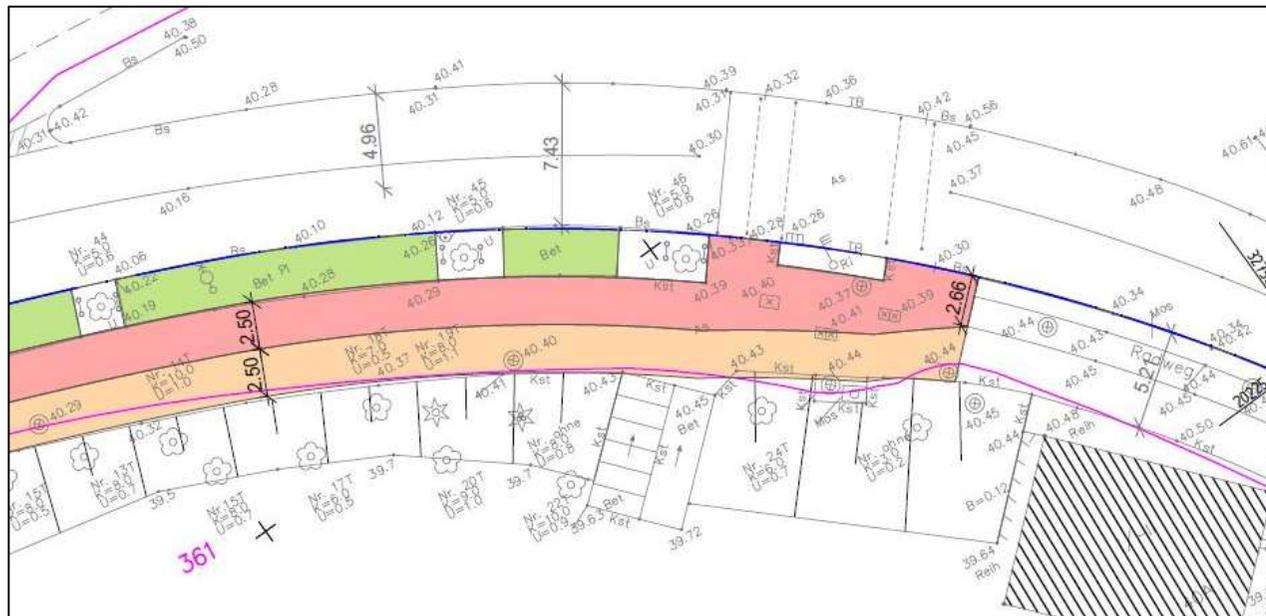


Beginn RW ohne Baumfällung östl. der Netto-



Alt Friedrichsfelde zw. Robert-Uhrig Str. und Am Tierpark

Ende RW mit Anschluss an Bestand

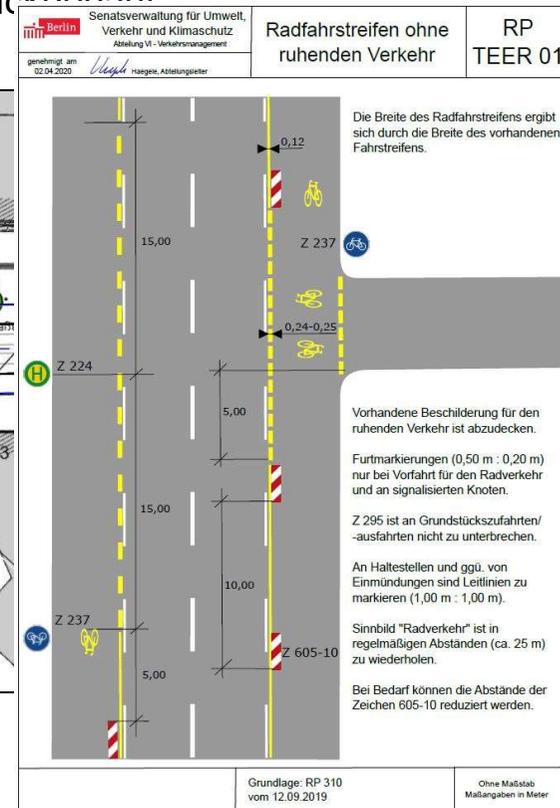
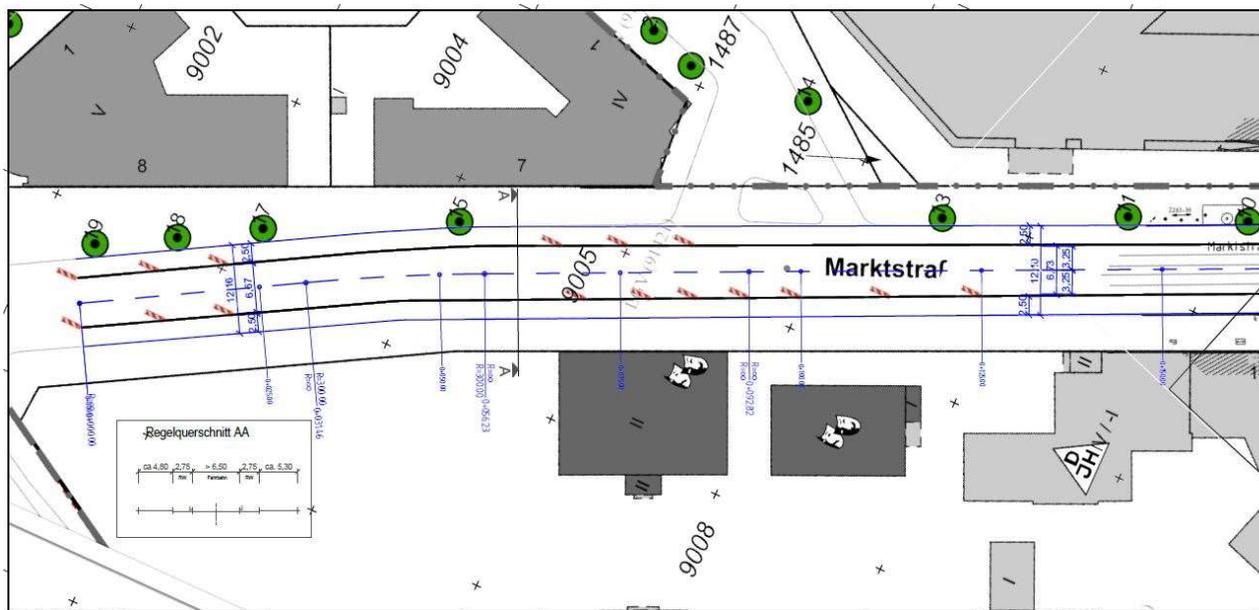


Radweg und Gehweg erhalten jeweils eine Breite von 2,50 m getrennt durch eine weiße Markierung. Die Anlage von Radweg und Gehweg erfolgt analog zu der Anlage, welche in der Rhinstraße 2021 umgesetzt wurde.

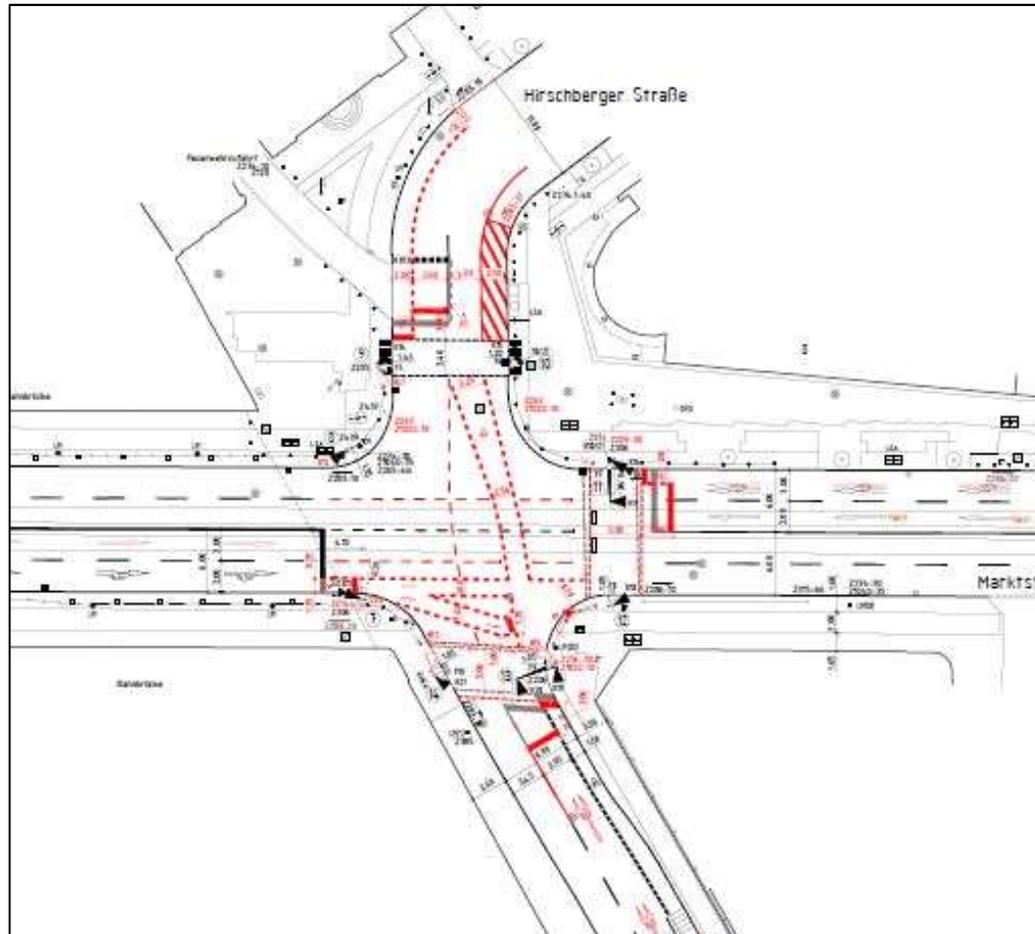
Vorteil: auch der Gehweg wird saniert. Aufgrund des sehr geringen Aufkommens an Fußgängern sieht das SGA hier eine Abweichung von den vorgegebenen Breiten als gerechtfertigt an.

Marktstraße

Herstellung einer Pop-Up Bikelane in der Marktstraße temporär für 3 Monate.
Ziel ist die Untersuchung, ob die Radfahrstreifen zu Behinderungen der Tram führen. Sollte das nicht der Fall sein, wird die Einrichtung von RFS bis zum Umbau der Tram in Erwägung gezogen. Bei einer Behinderung der Tram wird die Pop-Up Bikelane zurückgebaut.



Marktstraße LSA Entwurf KP Marktstr./Kynaststr. - Hirschberger Str.



Gepante Ummarkierung des Knotenpunktes Marktstraße/Kynaststraße - Hirschberger Straße.

In Anbetracht der Überlegung, in der Marktstraße zu Gunsten des Radverkehrs jeweils einen Fahrstreifen zu reduzieren, könnte der „Geradeaus-Rechts-Fahrstreifen“ in einen „Rechtsfahrstreifen“ umgewandelt werden.

Das SGA hat die entsprechenden Pläne und Überlegungen an die Abteilung Verkehrsmanagement der SenUMVK gesandt.

Robert-Siewert-Straße zwischen Gregoroviusweg und Zwieselerstraße

Die Robert-Siewert-Straße ist Zone 30. Im Bestand gibt es in Abschnitten alte, unbenutzbare Radweg und Abschnitte mit sanierten Radwegen. Die Radweg entsprechen nicht dem aktuellen Regelwerk und sind daher nicht benutzungspflichtig.

Als Angebot für Radfahrer kann sich das SGA eine Sanierung der vorhandenen unsanierten Radwege in Asphaltbauweise vorstellen. Die in Betonsteinpflaster sanierten Radwege bleiben unverändert erhalten. Die Angebote werden nicht benutzungspflichtig. Eine Benutzung erfolgt auf eigenen Gefahr. Hier sei insbesondere die fehlende Breite im Bereich der parkenden Fahrzeuge genannt. Das parken bleibt weiterhin erlaubt – es dient der Verkehrsberuhigung.

Straßenlänge 900 m

Nordseite: ca. 250 m in Betonsteinpflaster saniert; unsaniert ca. 630 m

Südseite: ca. 600 m in Betonsteinpflaster saniert; unsaniert ca. 330m

Mängel:

- Rad- und Gehwegbreiten entsprechen nicht dem aktuellen Regelwerk.
- Die unsanierten Abschnitte bestehen überwiegend aus unbrauchbaren Asphaltflächen.
- Bei den sanierten Abschnitten handelt es sich um Betonsteinpflaster (Knochenpflaster).
- Der Sicherheitsstreifen beträgt ca. 0,52 m auch im Türbereich der parkenden Fahrzeuge.
- Trennstreifen zwischen Rad- und Gehweg ist in den sanierten Bereichen teilweise nicht vorhanden.
- Zahlreiche Engstellen an Baumscheiben, Bushaltestellen u.a.

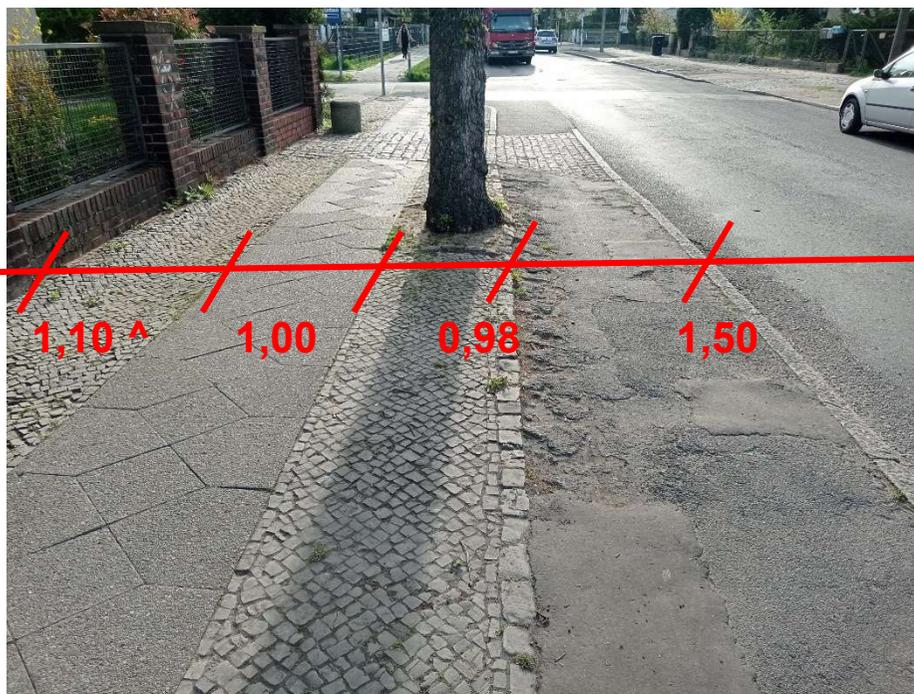
Das SGA strebt bis zum Frühjahr 2023 die Erstellung der Ausführungsplanung an. Letzte Hinweise oder Änderungswünsche seitens des Fahrrates müssen bis Februar 2023 erfolgen.

Robert-Siewert-Straße zwischen Gregoroviusweg und Zwieselerstraße

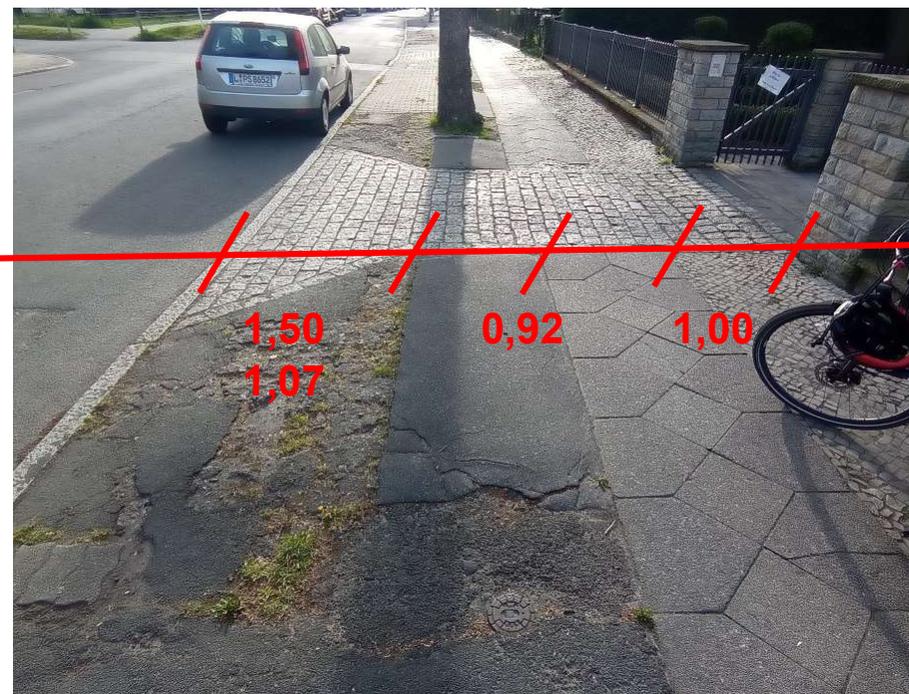


Robert-Siewert-Straße

(1) Haus. Nr. 52-54



4,58 m Gesamtbreite

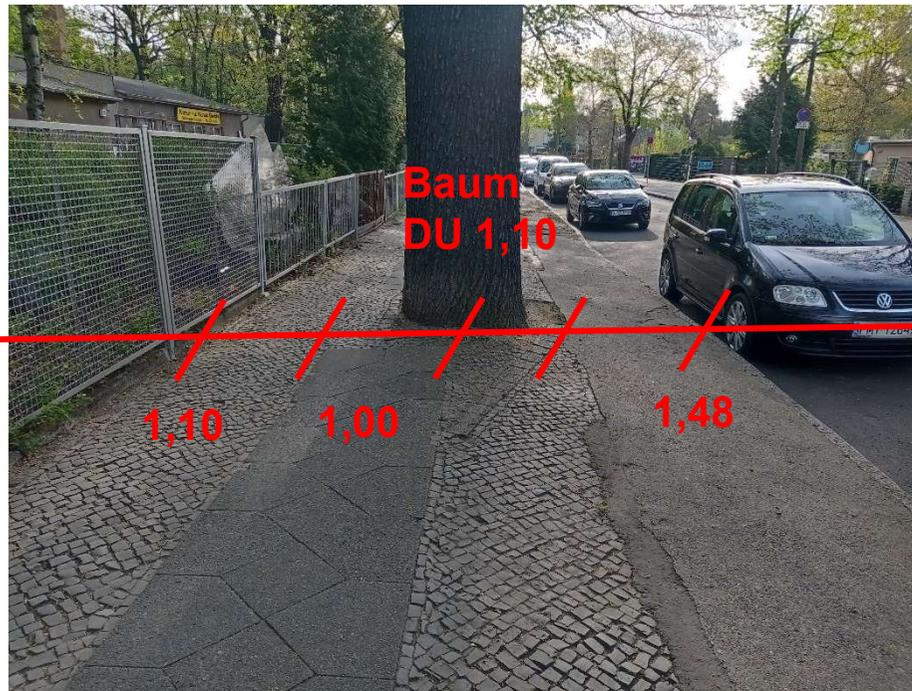


4,49 m Gesamtbreite

Robert-Siewert-Straße

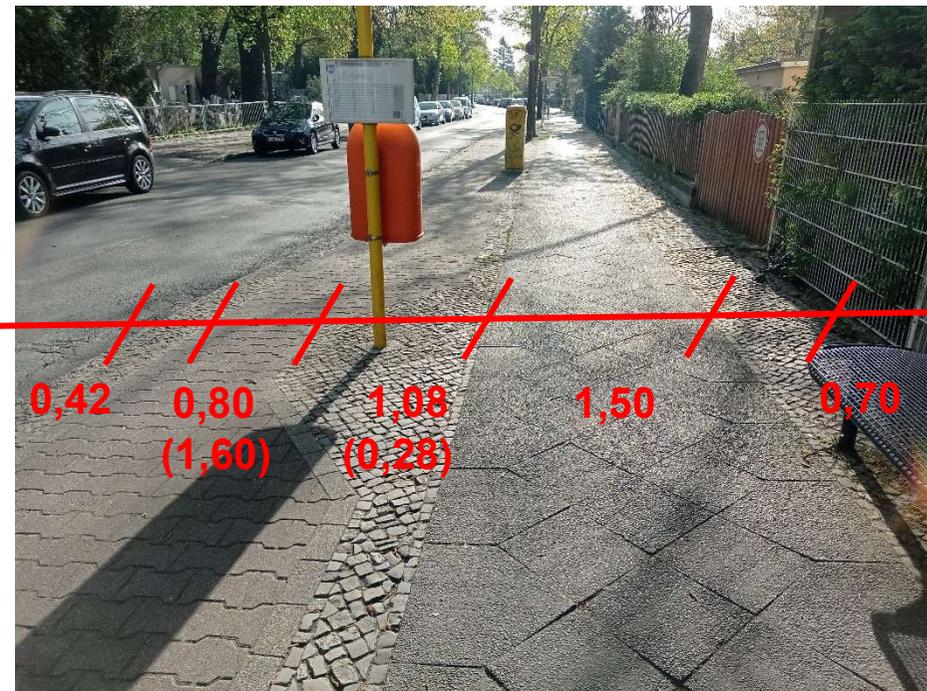
(2) Haus. Nr. 57-59

Engstelle Gehweg



4,63 m Gesamtbreite

Engstelle Radweg 0,80 m



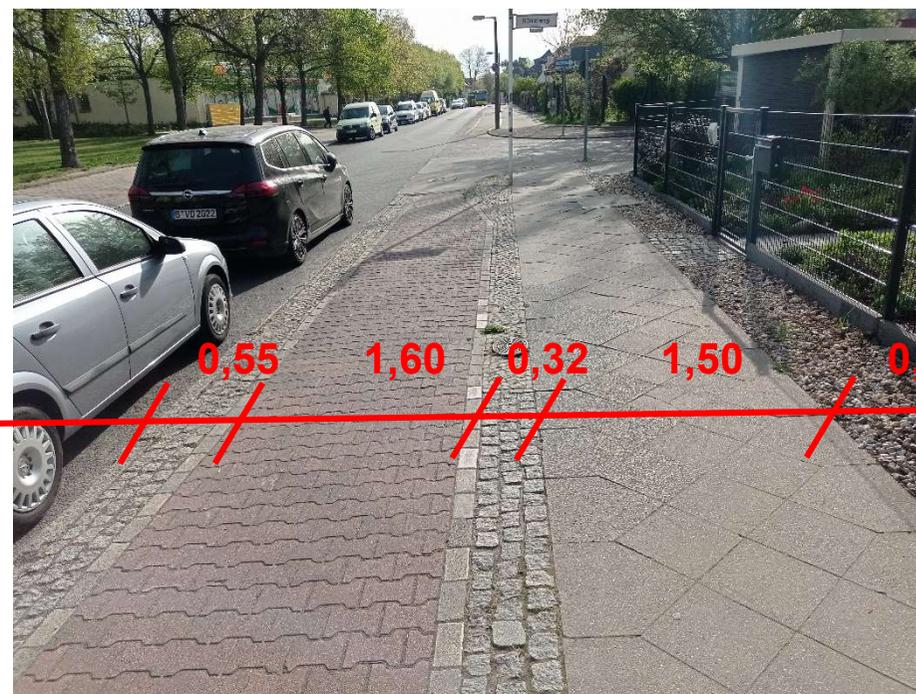
4,50 m Gesamtbreite

Robert-Siewert-Straße sanierte Nebenanlagen

(4) Haus. Nr. 84



4,58 m Gesamtbreite
Radweg 1,70m inkl. weißer
Stein



4,66 m Gesamtbreite
Radweg 1,60 m inkl. weißer
Stein

Falkenberger Chaussee zwischen Welsestraße und Dorfstraße



Quelle: Fisbroker, DGOP 2021

In der Falkenberger Chaussee zwischen Welsestraße und Dorfstraße steht für den Fuß- und Radverkehr ein Asphaltstreifen parallel zur Fahrbahn zur Verfügung, welcher sich direkt niveaugleich neben der Fahrbahn befindet.

Aufgrund eines Schulneubaus südlich der Falkenberger Chaussee ist ein sicherer Schulweg entlang der Falkenberger Chaussee zu gewährleisten.

Das SGA plant hierfür einen Zweirichtungsradweg und Gehweg auf der Südseite der Falkenberger Chaussee.

Für die Realisierung des Vorhabens ist die Beanspruchung von Flächen außerhalb des öffentlichen Straßenlandes erforderlich. Es handelt sich dabei um Teilflächen des Schulgrundstücks sowie um Teilflächen von gewidmeten Grünflächen.



Quelle: berlin.infra3d

Falkenberger Chaussee zwischen Welsestraße und Dorfstraße



Das SGA wird die Planung extern vergeben. Die Planung der Verkehrsanlagen wird gemäß den Berliner Ausführungsvorschriften zum Berliner Straßengesetz sowie den entsprechenden Richtlinien für den Straßenbau und die Verkehrsplanung (RStO, RAST 2006, ERA 2010) vorgenommen.

Zur Entwässerung der Verkehrsanlagen wird zwischen Fahrbahn und Geh-/Radweg eine Versickerungsmulde nach den Anforderungen der BWB geplant. Einschließlich der erforderlichen Bankette beansprucht die Versickerungsmulde im Querschnitt eine Breite von 3,0 m.

Der Lichtenberger FahrRat kann seine Vorschläge und Hinweise für die Planung dieser RVA sehr gerne an sga@lichtenberg.berlin.de unter dem Stichwort „Zweirichtungsradweg Falkenberger Chaussee“ richten. Die eingehenden Meldungen werden unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke geprüft und bei der Planung beachtet.

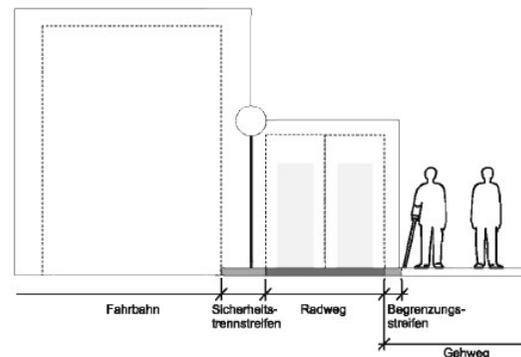


Bild 4: Beispiel für Sicherheitstrennstreifen zwischen Radweg und Fahrbahn

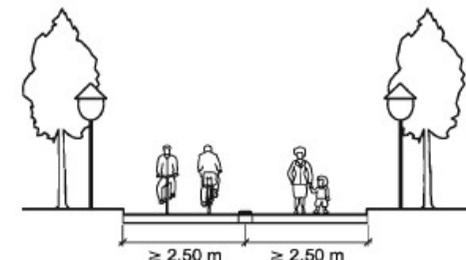
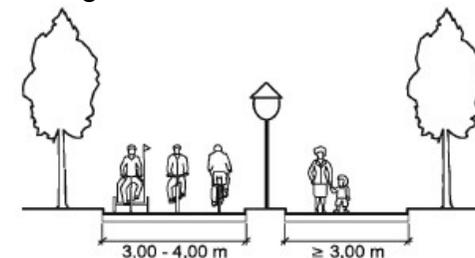


Bild 82: Beispiele für Querschnitte von nebeneinander liegenden Geh- und Radwegen

Quelle: ERA 2010

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Sonstiges – Fahrradabstellanlagen

Fahrradbügel

In 2022 wurden insgesamt 32 Kreuzberger Bügel an folgenden 6 Stationen aufgebaut:

- Archenholdstraße Ostseite zw. Zachert- und Einbecker Str.
- Archenholdstraße Westseite
- Kraetkestraße 3 und 4
- Weitlingstraße 105 – 115A
- Rummelsburger Straße 36
- Frankfurter Allee Ecke Bürgerheimstraße



Für das Jahr 2023 plant das SGA an 16 Standorten die Aufstellung von insgesamt 80 Kreuzberger Fahrradbügel. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Sonderprogramm Stadt und Land beantragt.

Sonstiges – Fahrradabstellanlagen

DS/0172/IX Abstellanlagen für Fahrräder in der Irenenstraße und an der Ecke Wönnichtstraße/Irenenstraße

Das Bezirksamt wird ersucht mit Blick auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit zu prüfen:

1. ob Abstellanlagen für Fahrräder in der Irenenstraße durch die Umwidmung von KfZ-Stellplätzen insbesondere in Kreuzungsbereichen sowie am Fußgängerüberweg geschaffen werden können,
2. ob in der Irenenstraße darüber hinaus Radabstellanlagen geschaffen werden können,
3. ob dabei Flächen für das Abstellen von Sharingfahrzeugen (Fahrräder, E-Roller) berücksichtigt werden können.

Das Bezirksamt bittet die BVV, Folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt begrüßt das Anliegen der BVV, durch Radabstellanlagen mehr Ordnungsstruktur und Sicherheit zu ermöglichen.

Die Fachbereiche II und V des Straßen- und Grünflächenamts Lichtenberg haben im Rahmen von zwei Vor-Ort-Begehungen die Anliegen der Drucksache intensiv geprüft. Unter technischen Gesichtspunkten würde sich die Nordseite der Irenenstraße für die Aufstellung von Fahrradbügel zwischen der Fahrbahn und dem Gehweg eignen. Die Gehwege an sich eignen sich aufgrund ihrer vorhandenen Breite nicht für die Aufstellung von Fahrradbügel.

Grundsätzlich muss beachtet werden, dass in diesem Haushaltsjahr keine Gelder für die Aufstellung von Radabstellanlagen zur Verfügung stehen. Dem Bezirk wurden dafür für 2022 keine finanziellen Mittel von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zur Verfügung gestellt. Insofern die SenUMVK in 2023 wieder Mittel zur Verfügung stellt, wird das Bezirksamt in Abstimmung mit dem FahrRat die ~~Prioritätenstandorte für Fahrradbügel festlegen. Der hiesige Vorschlag für die Irenenstraße wird im Rahmen der~~

Aus Sicht des SGA sind Fahrradbügel aufgrund der zahlreichen kleinen Geschäfte in der Irenenstraße im Abschnitt zwischen der Weitlingstraße und der Wönnichenstraße sinnvoll. Im hinteren Bereich ab der Wönnichenstraße in Richtung der Metastraße schnell nimmt die Anzahl der Geschäfte stark ab. Es handelt sich um eine reine Anliegerstraße. Hier sind zuerst die Vermieter in der Pflicht Abstellanlagen und zu errichten.

Aufgrund der Gehwegbreiten von ca. 3,70 m und auch weniger sind die Unterstreifen nur bedingt für die Herstellung von FAA geeignet. Bei mehreren Besichtigungen vor Ort wurde nur ein geringer Bedarf an Abstellanlagen festgestellt. Da für die Geschäft punktuelle größere Anlagen in Stellplätzen nicht sinnvoll sind sollten einzelne Bügel im Unterstreifen im Bereich der Geschäfte aufgestellt werden.

Im Bereich des Imbiss und des Waschsалons westlich der Wönnichenstraße wäre die Aufstellung von FAA im Bereich der Senkrechtaufsteller denkbar. Abzuwägen ist hier der tatsächliche Bedarf an Fahrradbügel und Pkw Stellplätzen.



Haus Nr. 25

Die Breite des Gehweges beträgt ca. 3,90 m, die des Unterstreifens ca. 1,35 m. Die Fahrbahn besitzt eine Breite von ca. 12,25 m.

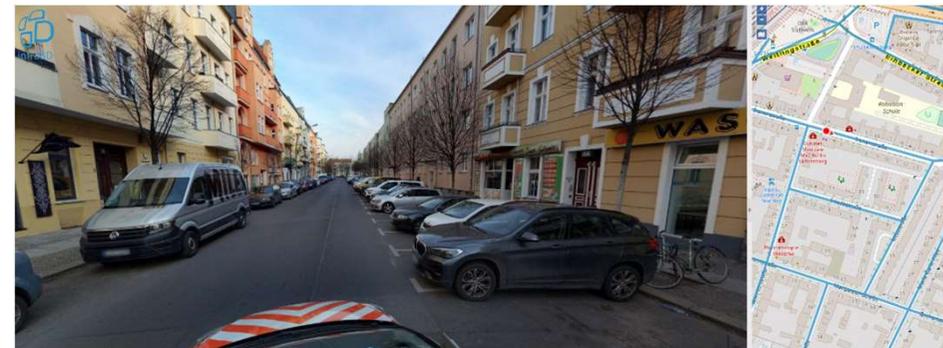
Im Bereich der Unterstreifen sind unter beengten Bedingungen Fahrradbügel denkbar. Aufgrund der Fahrbahnbreite wären im Bereich der Stellplätze nach RP 370 ausreichend Platz verfügbar.



links Haus Nr. 21

Die Breite des Gehweges auf der Südseite beträgt ca. 3,70 m. Aufgrund der Senkrechtaufsteller sind im Bereich des Gehweges keine Fahrradbügel denkbar. Die Fahrbahn besitzt eine Breite von ca. 12,25 m.

Aufgrund der Fahrbahnbreite wären im Bereich der Stellplätze nach RP 370 ausreichend Platz verfügbar. Auf der Nordseite gilt die Aussage wie im Bild oben.



Haus Nr. 17

Wie Haus Nr. 21



Tagesordnung

- TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Beschluss zur Sitzungsleitung
- TOP 2 – Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 3 – Protokollkontrolle
- TOP 4 – Bericht der Steuerungsrunde Rad mit der SenUMVK sowie weitere Fragen an Herrn Jannermann, SenUMVK
- TOP 5 – Aktuell laufende und in Planung befindliche Maßnahmen zur Radinfrastruktur
- TOP 6 – Bericht Projekteinheit Radwege und Bericht Sitzung zum Priorisierungskonzept Radvorrangnetz
- TOP 7 – Weitere Themen und Fragen der Mitglieder des FahrRats
- TOP 8 – Initiativen aus der BVV, hier u.a. Vorschläge für Fahrradabstellanlagen
- TOP 9 – Sonstiges

Sonstiges – offene Aufnahmeanträge

Förderverein Obersee und Orankesee

Der Verein tritt für den Schutz, die Erhaltung und Erweiterung, die Erneuerung sowie für die Pflege wertvoller Landschafts-, Kultur- und Naturbereiche in Alt-Hohenschönhausen ein, fördert die öffentlichen Diskussion und initiiert Ideen und Projekte zur weiteren Entwicklung des Obersee-Orankesee-Parks als „EIN PARK FÜR ALLE!“ und ergreift Maßnahmen und Aktivitäten zum Schutz von Umwelt und Natur, von Ordnung und Sicherheit, Kultur und Sport.

Der Ausbau und die Anbindung der Radwege als Maßnahme im Rahmen des Umwelt- und Klimaschutzes ist ein wichtiges Anliegen der Vereinsmitglieder und auch Anwohner. Für viele ist das Fahrrad ein zentrales Verkehrsmittel – auf dem Weg zur Arbeit in und über Lichtenberg hinaus, aber auch im Alltag und in der Freizeit, so dass der Verein ein sehr großes Interesse hat, sich in den FahrRat einzubringen.

Wir möchten gemeinsam mit anderen Initiativen und Vereinen das Bezirksamt in Fragen des Radwegeausbaus und der Radverkehrssicherheit beraten, Prioritäten bei der Umsetzung erörtern und die nachhaltige und emissionsarme Mobilität des Landes Berlin voranbringen.

Wir haben als Verein zwei kompetente Mitglieder gewinnen können, die die Meinung des Vereins vertreten, die Inhalte aus den Treffen des FahrRats in die Mitgliedschaft geben, Rückmeldungen und Ideen einholen und diese in den FahrRat einbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

